

Einweihung der neuen Geschäftsräume von Palli Vita in Kastl, einer Hilfsorganisation zwischen Neumarkt und Amberg

Vor 2 Jahren wurde Palli Vita, die ambulante Palliativversorgung für zu Hause für unheilbar Kranke gegründet. Dabei haben sich die Landkreise Neumarkt, Amberg-Sulzbach und Stadt Amberg mit verschiedenen Hilfsorganisationen und Krankenhäusern zusammengeschlossen, um die palliative Versorgung der betroffenen Menschen zu organisieren und zu verbessern.

Bisher gab es 2 Büros der Organisation, eins in Amberg, eins in Neumarkt. Dies hatte einen großen Organisations- und Personalaufwand zur Folge, der jetzt durch die zentrale Lage der Geschäftsräume in Kastl, an der Nahtstelle beider Landkreise reduziert wurde. Die Räume befinden sich in den Räumen der ehem. Raiffeisenbankfiliale Kastl, direkt an der B 299.



Die Ehrengäste versammelten sich bei der Einweihung und Inbetriebnahme vor den neuen Geschäftsräumen von Palli Vita, einer Hilfsorganisation zwischen Neumarkt und Amberg, die in der ehemaligen Raiffeisenbank in Kastl an der B 299 untergebracht sind

Vor Kurzem war die Einweihung und die feierliche Inbetriebnahme der Geschäftsstelle in Kastl. Der Geschäftsführer von Palli Vita und Vorstand des Amberger Krankenhauses Manfred Wendl begrüßte in Kastl unter anderem die Landräte Richard Reisinger aus AS und Willibald Gailer aus NM, Oberbürgermeister Michael Cerny aus Amberg und Bürgermeister Stefan Braun aus Kastl. Ferner Pater Ryszard Kubiszyn und Pfarrer Thomas Schertel sowie den Diakon Detlev Edelmann vom Diakonischen Werk Neumarkt, Altdorf, Hersbruck stellvertretend für die rund 30 Teilnehmer an der Einweihungsfeier.

Manfred Wendl dankte vor allem den Eigentümern der Räume, der Raiffeisenbank Neumarkt, hier Direktor Josef Dunkes und Gebietsleiter Helmut Lerzer, und bedankte sich für den zweckmäßigen Umbau der Geschäftsräume und fürs großzügige Entgegenkommen für eine gemeinnützige Hilfsorganisation wie sie letztendlich Palli Vita ist.

OB Michael Cerny gratulierte den Mitarbeitern für die neue Geschäftsstelle, die jetzt sehr zentral liegt und mithilft, die palliative Versorgung der Schwerkranken besser zu koordinieren und zu organisieren.

Landrat Willibald Gailer meinte, dass die Palliativversorgung seit rund 10 Jahren bestehe und man in der Hilfsorganisation Palli Vita in Neumarkt und Amberg bestens zusammenarbeiten wird, im Wahlkreis 232, der Neumarkt, Amberg und Sulzbach einschließt, funktioniert´s ja schließlich auch.

Landrat Richard Reisinger freute sich über die zentrale Unterbringung in Kastl und wünschte dem Personal eine glückliche Hand bei der Bewältigung ihrer Aufgaben.

Bürgermeister Stefan Braun war stolz auf die zentrale Einrichtung und bedankte sich bei der Raiffeisenbank Neumarkt für das Entgegenkommen. Im ersten Stock der Landarzt, im Erdgeschoß die Palliativorganisation, welche Gemeinde kann das schon vorweisen.

Nach der kirchlichen Einweihung der Geschäftsstelle durch Pater Ryszard Kubiszyn und Pfarrer Thomas Schertel stellten der ärztliche Leiter, Dr. Jochen Pfirstinger und sein Vertreter Dr. Tobias Henkel das Palli Vita Team, insgesamt ca. 14 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unter der Pflegeleitung von Susanne Hoh vor. Außerdem meinte Dr. Pfirstinger, dass man jetzt über 3 Büros, Aufenthalts- und Lagerräume für Materialien und medizinische Geräte und einen separaten Patientenberatungsraum und ausreichende Parkplätze verfügt. Dem schloss sich die Pflegeleiterin Susanne Hoh an und meinte, dass durch einen Standort viele Verwaltungsabläufe und doppelte Unterlagen wegfallen und diese Zeit für die palliative Betreuung den Mitarbeiterinnen zu Verfügung steht.

Nach dieser anstrengenden Einweihungsfeier stärkte man sich anschließend im Kastler Forsthof.